

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der CXLII. Psalm.

Den sie mir hand gespannen/
Lass mich nicht in der Schälck Netz fassen/
Die bösen fallen in ihr garn/
Ich gang allweg von dannen.

Gebet.

GOTT alles Trosts/verleyhe durch deine vn-
zehlliche güte/ daß die Väterliche züchtigung
so du vns zuschickest/ vns dermassen nützlich seye
daß unsere Feynde nicht vber vns frolocken/sonder
daß sie schamrot vnd zu schanden werden/ wir aber
durch dein heyl desto mehr einbrünstig werden/dir in
ewigkeit lob zusingen/durch Jesum Christum deinen
Sohn vnsern Herrn/ Amen.

Der CXLII. Psalm.

Voce mea ad Dominum clamaui.

Auff die Meloden/ Psalm j.

Da David von dem Saul vmbbringt war in den
Hölen, darinnen er sich verborgen hett, da
hett er seine Zuflucht zu Gott, als ein
Mensch, mit dem es sonst verlohren wer
wo er nicht so wunderlich von jm errettet
vnd gleich als auß dem Grab heraus gezo
gen were worden.

Ich schrey zu Gott mit meiner stimm/
Vnd flehe zu dem Herren :/
Ich schüt auß mein Gebet vor ihm/

Das